



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCXCIX. Markgraf Sigismund errichtet einen Landfrieden auf 6 Jahre
zwischen der Mark, Mecklenburg und Pommern, am 26. Juni 1382.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

amicabilem compositionem, tractatum et Concordiam sic et prout modo et forma, pactis et conventionibus inter vos habitis nomine et vice vestra et Successorum vestrorum in dictis Prioratu et Bajuliyatu ac omnia et singula in Instrumentis inde confectis contenta tenore praesentium et autoritate praesentis Generalis Capituli, de Consilio et assensu Religiosorum in Christo nobis Charissimorum Fratrum Petri Buffonis Prioris Ecclesiae Conventualis Rhodi, Hefonis Slegeliglos, Gvihelmi de Fontanay, Procuratorum nostri Conventus Rhodi, ac Fratrum Campaniae, Franciae, Alamanniae, S. Egidii, Tholosae, Pifarum Priorum et de Neapoli et Venusa Praeceptorum, Capitularium nec non Fratrum Prioratum Aquitaniae, Alamanniae, Lombardiae et Venetiarum loca tenentium ac aliorum Fratrum et Praeceptorum et Procuratorum nobis in hac parte assistentium de certa nostra scientia confirmamus, et ea omnia et singula perpetuam roboris firmitatem volumus obtinere, mandantes harum serie universis et singulis Domus Nostrae Fratribus praesentibus et futuris quacunque Autoritate, dignitate vel officio fungentibus sub virtute sanctae obedientiae, ne contra praesentem nostram confirmationem et voluntatem aliquatenus facere vel venire praesumant, quinimo illas studeant juxta earum mentem et seriem inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium Bulla nostra plumbea praesentibus est appensa. Datum Valentiae supra Rhodanum, durante Generali Capitulo, die tertia decima Mensis Martii A. Incarnationis Domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo secundo.

König's Reichs-Archiv (B. VII) Anh. Vom Deutsch. u. Joh. Orden S. 86.

MCXCIX. Markgraf Sigismund errichtet einen Landfrieden auf 6 Jahre zwischen der Mark, Mecklenburg und Pommern, am 26. Juni 1382.

Wir Sigismund, von Gotis gnaden Marcgraff zu Brandenburg vnd des heyligen Reich Obrister Camerer des Römischen, bekennen offentlich in disim offin brive, das wir durch mangerleye felicheit willin vnser lande, furstenthume, Herschafft vnd Leute willin, die da inne wohnhaftig seyn, mit den Hochgeborn fursten, Herczog Johan von Mekelinburg vnd mit den Hochgeborn Herczogen Heynrich vnd Magnus von Mekelinburg vnd auch mit hern Warczlaw vnd Hern Buczlaw Herczogen zu Stettin vnd ouch mit den Hochgeborn hern Swantebur vnd Buczlaw herczogen zu Stettin, vnd mit den Hochgeborn hern Warczlaw vnd hern Buczlaw herczogen zu Stettin, herren der Pomern vnd der Cassuben, vnd mit den Edeln hern laurencz vnd herren Johann herren zu Werle vnd mit dem Erwerdigen hern Johan, Irkorne bischoff czu Schwerin, Einen ganczen vnd steten landfrid gemacht vnd globit vnd mit libhafftigen eyden in den heiligen gesworen haben, der gewerin sal Sechs jar nach enander zuzelinde, anczustande an des heyligen Crists Tage, Als er geborin wart, den wir alle czusamen vnd eyn iglicher besundrin haldin, fulezien vnd fullüren sullin vnd wollin, In aller macze Als hir nachgeschriben steit Ane Argelist vnd an geuerde. Czu dem Irsten sullin wir Marcgraff Sigismund czu demselben landfrid numen vnd gebin Eynen Ritter adir Knecht vnd

eynen burger. Ouch fullen die vorgehenden Herczogen, herren vnd der bischoffe eyn jglicher gebin eynen Ritter adir Knecht vnd eynen Burger zu vorstende disin landfriden: vnd dise vorbenumden Hauptleute czu disen vorbenumden landfriden, die also von vns darzu ghesacz werdin, fullin czusammen reiten sunder ghezoch zu Malchin des nehiften Mantages nach eyner iglicher Quatertempere in den vorbeschribin Sechs jaren vnd fullin in den heyligen sweren den landfriden truwelichen vorzuwesende vnd zu vorstende, als hirnach geschriben stet. Wer das diser vorgehenden Hauptleute des Landfrides abegingen, er wer Ritter adir Knecht adir burger von sichtege wegin vnd des nicht vorwesen muchte; So sal eyn iglicher furste vnd here vndir vns einen andern Ritter adir Knechte ader Burger an die stat seczen innewendig virczen tagin, Als ym das czu wissende wirt sunder vorzoch. Ouch so habin wir vorgehenden fursten vnd herren alle eyndrechtiglichen gefacz vnd gekorn Hauptleute dieses landfrides vorzuwesende in allen truwen sunder Argelift, Als den hochgeborn fursten Herczogen heynrich zu Mekelinburg vnd Herczog Warczlaw Herren zu Rugen mit disin andern Hauptleuten, Als vorgeschribin ist. Storbe aber der Hauptleute eyner, dar got vor sey, ader des landfrides nicht muchte adir welde vorwesin; So sollen wir vorgeandte fursten vnd Herren eynen andern Hauptman darzu seczen innewendig virczen tagen darnach, Als vns dat willich wirt ane vorzoch: vnd derselben Hauptman vnd ouch der Ritter adir Knechte adir burgere, die da so nuwelichst czu benumet vnd gegeben werdin, also dike als das geschut, fullen sie czu den heyligin swerin, denselben landfrid truwelichen vorzuwesende vnd czu vorstende in aller macze, als hir vorgeschriben ist: vnd dieselben Hauptleute, Ritters adir Knechte adir burgere fullen czusammen komen czu Malchin des nehiften Mantages nach eyner iglicher Quatertemper, Als vorgeschriben ist, Also lange als dieselbe Landfrid wart: vnd wen dieselben so czusammen komen, So fullen sie richten nach rechte vnd gesece des landfrides vnd nach iren wiffen bie iren eiden, die sie darzu czu dem Heiligen gefsworn haben obir Rowb, Dwbtte, mort brant adir obir allerleye miszetat czu alle den, die vnglich gewalt, Vnrecht thun vnd sich an rechte nicht wollin laszen gnugen vnd in allen sachen vnd stücken, als der hauptman vnd die Ritters adir Knechte adir burger, die darzu geseetzt seyn, richtende werdin: das fullen wir alle vorbeschribin fursten vnd Herren sampt vnd befundirn verfolgen vnd gehorsam seyn vnd nicht wider thun bie den eiden, die wir darzu czu den heiligen gefsworn habin. Wurden ouch die vorbenumden Ritters adir Knechte adir burger czwydrachtig von des landfrides wegen vmb recht zu sprechende adir welcherleye das das were; so fullen wir vorgeandte fursten vnd herren gehorsam seyn der Partigen adir dem teyle, dem der Hauptman recht giebt, der sey klein adir vil: vnd der Hauptman, Ritters adir Knechte adir die burgere fullen nicht richten obir Rowb, brant, mort adir mortbrant adir obir einyerleye sachen, die vor disem landfriden geschen sint, wenn die fullen alle czu richtende blybenn by dem fursten vnd Herren, den das in irem lande geschen ist vnd mit den sacheweldigen sich zu richtende mit mynne adir mit rechte sunder ennygerleye war adir gerichte diesis gegenwartigen landfrides. Vortmer wenn rowb, brant, mort, dwfste, mortbrant, vnrecht, miszetat adir desglich geschuet in diser herren lande, die in diesim landfriden sint, vnd der, iegen dem das geschut, dem miszeteter folgit, wene er darzu ruphet adir wer das

Geruchte horit, der sal dem Misseteter folgen in sulchen endin vnd Stetin, Als hirnach geschribin ist: vnd wer das ennyg man geheischet würde darzu adir das geruchte horte vnd nicht folgite vff dem fluchtigin wucze, er wer herre, Ritter, Knecht, burger adir gepwr, dem sal der landfrid viant seyn vnd sal das vorbwezen nach rechte, als der Hauptman vnd die gefworn das er kennen vnd denne vindende werdin. Wer auch das ennyg Ritter, Knecht, burger adir gepwr das vorlesse vnd nicht en folgite dem offenbarn geruchte vnd ym das benyme redeliche not, dem mag er besweren mit seynen rechten vnd blybin damit not lozz. Vort mer vmb die Folge, die eyn herre dem andrin thun sal, sint wir obir eyn komen allus, das wir Sigismund sullen folgen dem landfridin dñim vorgehenden Fursten vnd Herren in aller wys, als unsir Vatr der Kayser seliger gedechtnisse yn gefolgit hat, wen wir darzu geheischet werdin, in unsirn Landen mit czwen hundirten gewapniter vnd vz vnfirn Landen mit hundirt gewapniter. So sullen wir Johan vnd Heynrich vnd Magnus, Herczogen zu Mekelinburg, vnd wir Johan Irkorne bischoff zu Swerin sullen folgen dem vorgehenden Marggraffen Sigismunde, unsirn Oemen, den Herczogen zu Stettin vnd vnfirn vorbeschribin Vettern von Werle eynem iglichem in seyn land, wor yn des not ist. Des glich sullen wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, Swantebur vnd Buczlaw, gebrudere, Herczogen zu Stettin vnd vnfir vorbeschribin vettern von Werle eynem iglichem, wor ym des not ist, in seyn land folgen. Des glich sullen wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, Swantebur vnd Buczlaw, gebrudere Herczogen czu Stettin vnd wir laurencz vnd Johan, herren zu Werle, sullen folgen wider dem vorgehenden Marggraffen Sigismunde unsirn Oemen vnd Vettern Johanne, heynrich vnd Magnus, herczogen zu Mekelinburg, hern Johanne, irkorne bischoff zu Swerin, eynem iglichem in seyn land, wor vnd wenn yn dat not ist, Eyn iglicher vnfir eyn dem Andrin nach des landfrides rechte vonstad an, wenn wir darzu geheischet werdin. Wenn des not wirt, wor man sulche hulffse thun sal, als vorgeschriben ist, sollen wir Sigismund Marcgraff volgen, als vorgeschriben ist. Wir Johan Herczog czu Mecklinburg sullen suren virczig man gewapniter, Wir heinrich vnd Magnus herczogen czu Meckelinburg virczig man gewapniter, Wir Warczlaw vnd Buczlaw, gebrudere, herczoge czu Stettin virczig man gewapniter, Wir Warczlaw vnd Buczlaw, Herczogen zu Stettin obir Swyne virczig man gewapniter, Wir laurencz vnd Johan, hern zu Werle funf vnd zwenczig man gewapniter, wir Johan, Irkorne bischoff zu Sweryn vnd vnfir Stifte czen man gewapniter. Wer auch des not, das man eynen grossern Zall gewapniter leute bedurpffe, So sullen wir alle Fursten vnd Herren czusamme vnd befundrin, die in dysem land friden gesezt seyn, folgen vnd sterken mit aller macht, Als denne erkennen die, die auch mugen solcher czal der gefworn vnd wapniter leute mynren nach gelege und geschicht. Wer auch, das eyn Misseteter floge adir queme czu Slozze, zu hoben adir zu vesten, die Ritters adir Knechte adir andirs wie, die in diesem landfriden begriffen seyn innehaben, von weme adir wo dannen wys sie die Slozze adir vestin inne hetten, wor ym die missetat des misseteters witlich wer, wie schire ym das vorkundiget vnd offenbaret wurde, So schire solle er die misseteter von sich laszen vnd sulde sich des entlestigen mit seynem rechten, das ym die missetat des misseteters unwitzlich was,

vnd er rates vnd tates vnschuldig ist, vnd sal darnach dem misseteter helpffen vorfolgin in aller wys, Als diser briff des landfrides uzwiset. Wer auch, das hir obyn ymant ennygen misseteter enthelde adir vortedingte, dem sal der landfrid vnd alle Fursten vnd herrn, die in diesem land fride begriffen seyn viant seyn vnd sal czu ym richten gleicher wis, als zu dem misseteter. Man sal auch vor das Slozz vor die veste adir vor den Hoff mit ganzer Macht czien vnd davon nicht komen, is sey gewonnen: vnd wenn Got hilfft, das man das Sloz die vesten adir den hoff gewunne, So sal man dem Slozz rowbes recht thun vnd sal denne czu dem Wirte richten, Als czu dem Gaste: vnd wenn auch das Slozz gewonnen wer, so sal der herre, in des lande das Slozz licht, das Slozz brechen vnd die welle flichten vnd sal behaldin dieselbin stete vnd alle gut, das in seynem lande czu dem Slozze gehoret hat. Wunne auch der landfrid vesten, an welches fursten adir herren lande das das wer, die wern desselbin herren adir seyner man, die sal man brechen, als vorgeschriben ist. Welde auch der furste adir der herre, in des lande die veste lege, sie unzubrochen behaldin; So fall er allen den, die von sulcher vesten in den landfriden beschedigt seyn, schadin vnd Koste vorrichten vnd auch darczu den landfrid vnd alle, die da mite seyn, Koste vnd schadin, den der landfrid getragen hette von haws bis zu ende bis die Zeit, das das Slozz gewonnen wer, unvorzogenlichen legern vnd widerkeren, Als der Hauptman vnd die gefworn vorgehenden uzsprächen: vnd Achte er denne des nicht, So sal man die vesten von stad an brechen, ane allerley vorzug vnd hindernisse. Auch sal der herre, in des lande die veste licht, das man wynnem wil, schaffen blyden werk vnd buschen, dasselbe Slozz mit czu wynnende: vnd derselbe herre, in des lande man czu felde licht, sal gunnen dem landfriden czeitlich fuder, holtz czu bwende vnd czu bernende vnd werk czu besirnde vnd czu machinde, Jedoch sal man fullich futter vnd holcz so bescheidenlichen nemen, das die land dar nicht aff beswert werden, als das der Hauptman vnd die gefworn irdenken kunden. Vortmer sal der herre in des lande man zu felde licht gebin redeliche Kuchen Spise von Vee, das redelichen dunchet dem Hauptman vnd den gefworn obir den Landfrid. Wolde er des nicht thun, So mugen sie redliche kuchen spise nemen von Vee, nach anweisung der gefworn, Jedoch so bescheidenlichen, das man nyndert Vee wechtribe, vorkopffe adir wechpringe, vnd auch mit rowbe vnd mit brande den frunden keynen schaden tue. Auch sal ein iglicher der die Kuchen spise Kowpfft, fuder, Drank Adir ander notorpfft zusetzen, ganze sicherheit vnd gleite habin czu vnd abe, ane gewerde, vor alle dy in disen landfriden seyn: vnd wer da bobyn denselbyn beschedichte, obir dem sal der landfrid richten gleicher wys, als er ir Viant wer, es wer denne Sache, das der, der die notorpffe czu furte, in des landfrides vestunge wer. Auch sal keyn man miszeteter gleiten in Slozzen, in Steten adir in landen, es sey nach rate vnd sulbort des Hauptmannes vnd der gefworn des landfrides. Wer das ennyg man da bobyn miszeteter gleite, dem sal der landfrid ernstlichen viant seyn. Der Hauptman vnd die gefworn obir den landfriden sullen alle menlichen, die vor ein beschuldiget werdin, sie seyn beruchtiget odir nicht, Ab der beschuldigte des begernde ist, Ab vnd czu sicherheit vnd gleite geben: vnd queme denne der beschuldigte nicht vor, adir oft er vorkumpt vnd nicht recht recht enthut, so sal darnach seyn gleite vzen vnd der landfrid in vorfolgen als eynem miszeteter vnd ym viant

seyn. Auch sal nyman miszeter Adir beruchtigte leute gefangen nemen adir tag gebin vnd die entfernen dem landfriden. Wer auch das sie da bobin ymant gefangen nyeme adir tage giebe adir sie entfernde dem landfriden, der sal die buche liedin, der der miszeter folde gelieden haben. Wer auch das ennyg man furschet wurde durch fridbrache adir durch miszetat willen, in unsir einer lande, dem sullen wir allin sampt, die yn diesen landfriden begreifen seyn, Ernstlichen viant seyn vnd sal auch uz sotaner verfestunge noch ungnade nummer komen. Wer auch, das die czeit des landfrides vorginge, Jedoch soll man den vorfolgin gleicher wys ab der landfrid noch stunde vnd warhaftig wer. Wer auch das ymand miszeter fenge zu den gerichtet wurde, was ym derselbe nyeme, der yn gefangen hatte, das mag er wol behaldin, es wer denne das sulch gut vnd sulche habe in dem lande innwendig des landfrides genomen wer, So sal man die guter widir scheffin, dem sie gehorin. Wer auch sache, das ymant beclagit wurde umb miszetat, dem eyn offenbar geruchte obirginge vnd auch obir beschinbarer daet nicht verfolgit wer, adir begriffen, den fall man vorheischen vor den Hauptman vnd die gesvorn uff die nehst czeit, als sie czusammen komen. Dar mach sich derselbe, der also verclaget ist, der schult sich abenemin, ab er wil, der Ritter adir der Knecht sulb Dritte, der Burger sulb fumpffe vnd der gepwer sulb Siebende mit unvorprochen bidderuen leuten, vnd der landfrid sal ym gleite geben ab vnd czu als vorgeschriben ist. Wenne auch eyn miszeter eyne misztat in eynes fursten adir herren lande begangen hat vnd das demselben herren vorkundiget wird, das sal er vorbas allin andrin fursten vnd herren vorschribin, verkundigen vnd wissentlichen thun ane allerley vorzog vnd denselben sal vnser iglicher vor eynen miszeter vorfolgin. Wenne es sich auch gebort, das man czu felde fülle liegin, So sal keyner dem andirn umb doet fede, die sie habin vndir sich, die in diesen landfriden seyn, angriffen odir schaden an libe adir an gute, derwile das man da czu felde licht vnd Acht tage darnach. Dete aber ymant dabobin, zu dem sal man richten Als zu des landfrides vianden vnd als die dirkennen, die obin den landfriden gesezt seyn. Auch sullen alle manunge vmb schult vnd vmb aller leye andir sachen dieselbin wiele vnd Acht tage darnach genzelichen abewesin, als vorgeschriben ist. Riete auch ennyg beruchtiget man wepener odir Schutze adir eyn andir man durch vnser eynes fursten adir allir lande stete adir Slozze, den sal man uff haldin an den steten, da er durch rietet, also lange das er das also bewisen mag, das er an redelichin Werbe sey vnd auch das er feyne unschult bewyse, ane aller gewerte. Auch sullen alle stete, die in vnfrin vorgehenden fursten vnd herren lande legin, vnd auch alle Vogite Ritters adir Knechte, die Slozze vnd Vesten in vnfrin landin habin, vnd auch alle andir lewte, die in vnfrin landin besetzen vnd wohnhaftig seyn Arm vnd rich, disin landfridin swerin, truwelich vnd veste zu haldinde In allir macze, als er begriffen ist. Wer auch ymand, der disin landfridin nicht swerin welde, an was eren, werden, Alters er wer, dem sal der landfrid ernstlichen viant seyn. Wer auch das inne wendig der czeit des landfrides ennyg Slozz belegit adir bestalt wurde vnd den der landfrid uzginge in der zeit, so sal sich doch der landfrid nicht scheiden von demselben Slozz, er is gewonnen wirt; Sunder man sal is mit demselbin Slozz haldin, Als vorgeschriben ist. Ouch sal disir landfrid uns allin vnd eyn iglichen fursten vnd herren, die in disin landfrid synt, an vn-

sijn furstlechen vnd herlichen richten, rechten vnd vriheiten vnshedelichen vnd vnhinderlichen
 seyn ane aller geuerde. Ouch so sal diser selbe landfrid allin Rittersn, Knechten, Gotis hew-
 fern, Clawtern vnd Steten, die in diesem landfridin seyn, in all iren richten, rechten vnd Vri-
 heiten vnshedelichen seyn. Ouch sal keyn furste adir herre die in diesem landfridin ist des
 andern herren man vortedigen Kegen synen rechten herren wider recht. Vortmer wers, das
 ennyge schelinge umb schulde adir manunge wurde Kegin Herrin, Ritter, Knecht adir Stat,
 dy in diesem landfriden begriffen seynt, durch sache willen, die in diesem landfriden vffgestanden
 were, dem fullin wir alle mit truwen behulpfen wesin nach lute dieses landfrides, So lange
 wen wir alle eynen gantze ende habin. Wer ouch vnser ennygen manne adir Stete gewalt
 adir vnrecht gethan innwendig disis landfrides; So sal sich keyner under uns, der in diesem
 landfridin begriffen ist, sich tagin, sunen Adir fredin, is geschehe mit ganezer endracht vnser
 allir bi den eidin, die wir gesworen habin. Ouch sal keyn Cruze signatus in vnser allir lande
 Stete adir Slozz gleites vnd frides geniczen. Wer ouch das vnser fursten vnd herrn eyn adir
 mer ir Ingesigil czu diser ezeit, darumb das sie nicht gegenwartig weren, nicht an diesem briff
 liczen hengin vnd diesem landfriden nicht ensworen, der sal diesem landfriden nach swerin vnd
 seyn Ingesigil an diesem briff laszen hengen, Als er irst kan vnd mag ane geuerde. Welch
 furste adir herre, der in diesem landfridin benumet vnd in gezogen ist, diesem landfridin nicht
 sweren welde vnd seyn Ingesigil nicht an diesem briff welde hengen glich uns, den wir iczunt
 gesworn vnd vorfigilt habin, derselbe sal da uzwendig blyben vnd des landfrides nicht genyezen,
 vnd das sal diesem landfridin czu keynen schaden adir zu hindir komen, Sunder diser landfrid
 sal bie seynere fullen macht vnd vnzubrochen blybin In allir macze, Als is eyn iglicher furste
 vnd herre hirinn benumet vnd gezogen yn gesworn vnd vorfigilt hette. Das wir alle stücke
 vnd Articul disis briues stete vnd ganz haldin wollen, des haben wir Marcgraff Sigis-
 munde vnser Ingesigil an disen briff laszen hengen czu rechtem vrkunde, der gegeben ist zu
 Obyn, nach Gotis geborte Driczenhundert jar darnach in dem czwei vnd Achtigstem jare
 am Dunrestage nehilt nach sumte Johannis tage Baptisten, des heiligen dopffers vnser herren.

Original im R. Geh. Kab. Archive. Mit Listen abgedruckt in Gercken's Cod. IV, 400.

MCC. Vergleich zwischen dem Meister des Johanniter-Ordens und der Ballei Brandenburg über
 die der letzteren eingeräumten Rechte, vom 11. Juni 1382.

Wy Broder Conrad von Brunszberg, Meister Synthe Johans Ordens in Duitz-
 sehen Landen, dun kunt und kenlich allen Luden, — want vor tyden twischen uns und den
 meynen Plegern von Duitzsehen Landen up eyne side, und den Geistliken unsen leven
 in Gott Broder Bernth von der Schulenburg, unses vorschreuen Ordens Ballier in der
 Marcke von Brandenburg, und de gemeine Pleger derselben Ballie up de ander syde,